

17/122

Der Stadtrat von Lenzburg
an den Einwohnerrat

Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltungslösung (GEVER)
für die Stadtverwaltung; Kreditabrechnung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

I. Ausgangslage

Der Einwohnerrat genehmigte an seiner Sitzung vom 28. Mai 2015 für die Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltungslösung (GEVER) für die Stadtverwaltung einen Verpflichtungskredit von Fr. 62'800.– sowie die jährlich wiederkehrenden Folgekosten von Fr. 35'000.– zu Lasten der Erfolgsrechnung (vgl. zum Ganzen Vorlage 15/39).

II. Umsetzung des Projekts

1. Am 23. September 2015 stimmte der Stadtrat den Verträgen mit der Talus Informatik AG, Wiler bei Seedorf, zu, damit die Geschäftsverwaltungs-Software "Axioma" installiert werden konnte. Nachdem im Februar 2016 32 Mitarbeitende eine Tagesschulung mit der Geschäftsverwaltungslösung absolviert hatten, konnte am 9. März 2016 die erste Stadtratssitzung mit dieser Geschäftsverwaltungslösung vorbereitet, durchgeführt und nachbearbeitet werden. Seither wurden sämtliche Stadtratssitzungen erfolgreich mit der Geschäftsverwaltungslösung abgewickelt, inkl. Online-Sitzungsvorbereitung für die Mitglieder des Stadtrats. Verschiedene Zusatzmodule wurden anschliessend gestaffelt ergänzt (Vertragsablage, Postjournal). Einige Module wurden geprüft, jedoch nicht installiert, da kein erheblicher Mehrnutzen gegenüber dem Ist-Zustand ersichtlich war. Die Stadtkanzlei erarbeitete Weisungen und Benutzerleitfaden für sämtliche Mitarbeitende, welche im Sommer 2016 vom Stadtrat als verbindlich erklärt worden sind. Mit internen Aus- und Weiterbildungen wurde der abteilungsübergreifende Wissenstransfer gewährleistet und Fragestellungen konnten beantwortet werden. Im Oktober 2016 wurde in einem separaten Projekt die bisherige Baufachlösungs-Software in die Geschäftsverwaltung migriert und integriert. Als letztes Modul ist die Passivierung (Langzeitarchivierung von Geschäften im Sommer/Herbst 2017) geschult und implementiert worden;

diesbezügliche Details werden im Laufe der nächsten Jahre noch zu erarbeiten sein.

2. Die Einführung der Geschäftsverwaltungslösung kann nun abgeschlossen und der Normalbetrieb aufgenommen werden. Für den Normalbetrieb wird der Verwaltungsleiter zuständig sein, der nötigenfalls Optimierungen und Weiterentwicklungen an die Hand nehmen wird.
3. Die Aufbauarbeiten (bspw. Erarbeiten von Weisung und Leitfaden, Schulungen, Nacherfassungen etc.) führten im 2016 und 2017 zu Mehraufwand für die Mitarbeitenden, weshalb zum heutige Zeitpunkt eine detaillierte Aussage zu Effizienzsteigerungen noch verfrüht wäre.
4. Einige Zahlen zum aktuellen Stand:
 - 1835 Geschäfte sind in der Geschäftsverwaltungslösung erfasst (teilweise wurden im März 2016 bereits laufende Geschäfte nach-erfasst); rund 10% der Geschäfte sind abgeschlossen,
 - 287 Vertragsdossiers sind in der Vertragsverwaltung erfasst (Nacherfassung von Verträgen wird noch länger Zeit in Anspruch nehmen),
 - 859 Baudossiers sind erfasst,
 - Ca. 60 Mitarbeitende arbeiten mit der Geschäftsverwaltungslösung,
 - Ca. 60'000 Dateien/Dokumente werden in der Geschäftsverwaltungslösung verwaltet.

III. Abrechnung

In der vorliegenden Abrechnung werden folgende Zahlen ausgewiesen:

	ER-Vorlage Verpflichtungs- kredit	Abrechnung
Einmalige Investition für GEVER-Software	Fr. 40'000.–	Fr. 40'413.60
Unterstützung Umsetzung durch Publis Public Info Service AG, Lenzburg	Fr. 6'500.–	Fr. 4'001.40
Unterstützung durch Xinet GmbH, Schafisheim	Fr. 8'300.–	Fr. 8'294.40
Unvorhergesehenes	Fr. 8'000.–	Fr. 4'906.40
Projektkosten	Fr. 62'800.–	Fr. 57'615.80
Jährlich wiederkehrende Kosten	Fr. 35'000.–	
im Jahr 2016 ¹		Fr. 21'890.20
im Jahr 2017		Fr. 25'548.55

¹ 11 Monate des Jahrs 2016 (Software-Start am 1. Februar 2016).

Der Kredit für die Projektkosten wird um Fr. 5'184.20 oder um rund 8,3 % unterschritten. Die jährlich wiederkehrenden Kosten der bisherigen Jahre liegen ebenfalls deutlich unterhalb des bewilligten Betrags. Im vom Einwohnerrat bewilligten Betrag der jährlich wiederkehrenden Kosten sind auch Fr. 4'500.– des bereits für andere Software-Lösungen (Einwohnerkontrolle, Abteilung Finanzen) bestehenden Dienstleistungsabonnements enthalten, die im Rahmen der Einführungsarbeiten nicht vollumfänglich beansprucht wurden, da zahlreiche Arbeiten, insbesondere im Jahr 2016, unter den einmaligen Kosten verbucht werden konnten. Diese wiederkehrenden Kosten ergeben sich künftig aus den jeweilig in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

Die Kostenunterschreitung der jährlich wiederkehrenden Kosten ist zusätzlich damit zu begründen, dass Module, deren Mehrwert gegenüber dem Ist-Zustand nicht aufgezeigt werden konnte, nicht gekauft und implementiert worden sind. Weiter ist die Schnittstelle zur Software der Sozialen Dienste noch nicht umgesetzt worden, da diese auf Seiten Software der Sozialen Dienste noch in der Entwicklungsphase steckt.

Antrag:

Der Einwohnerrat möge die Kreditabrechnung für die Beschaffung und Einführung einer Geschäftsverwaltungslösung, schliessend mit Projektkosten von Fr. 57'615.80 und wiederkehrenden Kosten im 2016 von Fr. 21'890.20 und im 2017 von Fr. 25'548.55 genehmigen.

Lenzburg, 25. Oktober 2017

FÜR DEN STADTRAT
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

VERSANDDATUM

3. November 2017